

UG Nr. 5/2023

Des loss ma uns ned gfoin!  
Griass eich, i bin's da Eberhard,  
i sog's eich glei, i hab an Grand.  
Nix is mit'n Ruhekippen  
in da Rentn und genießn.

Da hamma eizoit a Lebn lang.  
Is des dafir hiazt eicha Dang,  
das koana an Scheniera gspiat  
und hint und vurn ois teira wird.

Da Franz kumt neilich her zu mir,  
„I muas so vü zoin, i woas nimma wia.  
Fia's Essn und Tringa, fia's ganze Haus,  
i kumm vurn und hint min Göd net aus.“

„Da gebm's uns oimoi an Obolus.  
Na, 10% mehr, des is a Muss!“  
„Jawoi“, sag i, „ned woatn auf's Joa,  
heia anpassn, Franz, ganz kloar.“

Wan koan vo da Rentn was übableibt,  
macht des nur Kummer und koa Freid.  
Drum muas anpasst werden! Net wartn, heia!  
Ois wird rundumadum so teia.

Da Franz tat gern da Susi sche.  
Er zolad ihr gern an Eiskaffee.  
A jeda wü ohne Sorgn lebn.  
Hi und do an Enkal was gebn.

Denkt's auf uns Rentna, ihr da obn,  
Überspannt's uns net den Bogn.  
A jeda, der a Rentn kriagt,  
hot's Recht, das a si aussisiagt.

Da Franz kummt hiazt an Sprung zu mir,  
wann's ese ausgeht, dring ma a Bier.  
Samma a nimma bei de ganz de Schnöln,  
oans kimma immer, merkt's eich, des is wöhn.

*Euer Eberhard*